

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

1. (Allgemeiner) Teil Grundsätze zur Schadensberechnung

I. Haftungsgrund und Schadensabnahme	1
1. Rechtsgüterverletzung und die Folgen	5
a) Beeinträchtigung des Körpers oder der Gesundheit (Körperschaden, Gesundheitsschaden i.w.S.)	7
b) Folgeschäden	13
c) Insbesondere: HWS-Schaden	17
d) Insbesondere: Psychische Einflüsse und Störungen	21
e) Anspruchsbeschränkungen, Haftungseinschränkungen	26
f) Haftungshöchstbeträge	29
2. Handlung und Unterlassung	31
3. Kausalität	32
a) Indizien zum Nachweis der Kausalität	35
b) Nachweis der Kausalität mittels Anscheins	36
c) Kausalität bei ärztlichen Fehlern	41
d) Reserveursache	42
e) Haftungsausfüllende Kausalität	43
4. Pflichtwidrigkeit, Rechtswidrigkeit, Sorgfaltswidrigkeit	43
a) Eintritt eines Schadens als Indiz für eine Pflichtverletzung	43
b) Rechtswidrigkeit, Verkehrswidrigkeit	44
c) Sorgfaltswidrigkeit, Verschulden	45
aa) Nachweis des Verschuldens mittels Anscheins	47
bb) Umstände außerhalb des Geltungsbereichs eines Anscheinsbeweises	53
cc) Entlastung vom Verschulden zum Schadensfall im eigenen Gefahrenbereich	55
5. Grenzen der Zurechnung von Veränderungen	57
a) Einflüsse durch die betroffene Person	57
b) Zweiteingriffe anderer Personen	58
c) Innerer Zusammenhang; Risikozusammenhang	59
d) Schutzzweck der Norm	60
e) Rechtswidrigkeitszusammenhang	62
6. Anspruchsinhaber	62
a) Unmittelbar betroffene Personen	62
b) Mittelbar betroffene Personen	63
c) Haftung gegenüber Drittgefährdeten	64
d) Anspruchsdurchsetzung gegenüber Familienangehörigen	68
7. Mithaftung der betroffenen Person	69
a) Mitverursachung und Mitverschulden	70
b) Mitverursachung durch Dritte	71
c) Ermittlung der Haftungsquote	72
d) Haftungs-, Zurechnungseinheit	73

Inhaltsverzeichnis

8. (Wirtschaftliche) Nachteile	73
a) Restitution	75
b) Kompensation	78
c) Berechnungsgang: Differenz zwischen SOLL und IST	80
d) Entgangener Gewinn; entgangener Einkommens-, Vermögenszuwachs	82
aa) Grundsatz	82
bb) Darlegungs- und Beweislast; Wahrscheinlichkeit	84
e) Ort und Zeit zur Wertermittlung	86
f) Geldaufwand	87
aa) Außer-, vorgerichtlicher Regulierungsaufwand, Rechtsverfolgungs-, Rechtswahrungskosten	88
bb) Pauschale	91
g) Aufwand an Zeit	92
h) Einsatz von Arbeit	93
i) Nutzlos gewordener Geldaufwand und Lebensfreude	93
9. Schadensminderung	95
a) Einfluss der Fehler Dritter	101
b) Schadensminderungskosten	101
10. Wirtschaftliche Vorteile	102
a) Voraussetzungen der Vorteilsanrechnung	105
b) Fallgruppen	108
c) Berechnungsgang	112
11. Mehrere Schädiger	113
a) Gestörte Gesamtschuld	115
b) Einzel- und Gesamtabwägung gegenüber mehreren Täter	115
c) Einzel- und Gesamtschuld von Nebentätern	116
d) Beschränkte Gesamtwirkungen	117
e) Innenausgleich	118
12. Haftpflichtversicherung; Direktanspruch und Direktklage; Verteilungsverfahren	118
II. Anspruchshindernis durch Zeitablauf	127
1. Anspruchsverlust	127
2. Verjährung	129
a) Verjährungs einrede	129
b) Verjährungsfrist	130
c) Vereinbarungen zur Verjährung	139
d) Schutz vor Verjährung durch Anerkenntnis	140
III. Anspruchsverfolgung durch gerichtliche Geltendmachung	142
1. Leistungsklage	148
a) Bestimmtheit, Bezifferung	150
b) Klärung des Anspruchsgrunds	152
c) Darlegung und Wahrscheinlichkeit zum Anspruchsumfang	155
d) Beweisverfahren	157
e) Grundurteil	160
f) Teilurteil	162
g) Nachforderungen	164
2. Einstweilige Leistungsverfügung	164
3. Feststellungsklage	166
a) Feststellungsinteresse	169
b) Verhältnis zum Leistungsbegehrn	172
c) Gegenstand und Wirkung der Feststellung	174

4. Kosten, Kostenfestsetzung	176
5. Streitwert	179
6. Berufungsverfahren	180

2. Teil

Geldrente und Kapitalisierung; Abfindung

I. Geldrente	185
1. Zeitgrenzen	187
2. Zahlungszeitpunkt	189
3. Einheit von Erwerbs- und Mehrbedarfsrente	191
4. Berücksichtigung geänderter Umstände: Geschäftsgrundlage, Kündigung; Abänderung	191
5. Abtretung, Pfändung	193
II. Kapitalabfindung	194
III. Kapitalisierung (Barwertberechnung)	195
IV. Abfindung durch Vergleich	208

3. Teil

Anspruchsübergang (Legalzession)

I. Inhalt und Sinn des Rechtsübergangs sowie Abgrenzung zu anderen Anspruchslagen zu Gunsten von Leistungsträgern	234
II. Kongruenz	236
1. Sachliche Kongruenz	237
2. Zeitliche Kongruenz	237
III. Haushaltangehörigenprivileg (Familienprivileg)	238
1. Schutz der Haushaltsgemeinschaft	238
2. Einfluss einer Haftpflichtversicherung	240
3. Gestörte Gesamtschuld, Reduzierung der Forderung	240
4. Schadensversicherung	241
IV. Einfluss einer Mithaftung auf die Durchsetzbarkeit des Anspruchs	241
1. Differenzlösung	242
2. Quotenvorrecht bei sozialversicherten Personen	245
3. Relative Anspruchsaufteilung	245
V. Realisierungsvorrang	254
VI. Teilungsabkommen	254

4. Teil

Ersatzfähige Nachteile bei Verletzung

I. Wiederherstellung der Gesundheit (Gesundheitsschaden i.e.S., Heilbehandlungskosten)	259
1. Behandlungskosten	261
a) Grundsatz	262
b) Zweckbindung	268
c) Schadensminderung	270
d) Vorteilsausgleich; Ersparnis von Lebenshaltungskosten und Eigenanteile, Zuzahlung	272

Inhaltsverzeichnis

2.	Begleitkosten, Folgekosten, Nebenkosten, Zusatzkosten	277
a)	Zusatzaufwand	277
b)	Allgemeiner, verletzungsbedingt erhöhter Lebensbedarf	279
c)	Betreuung, Hilfe, Zuwendung	280
d)	Weitere wirtschaftliche (Folge-) Belastungen	281
3.	Besuchskosten	282
4.	Kongruente Leistungen	285
II.	Vermehrte Bedürfnisse (Mehrbedarfsschaden)	291
1.	Grundsatz	297
2.	Erhöhte Lebenshaltungskosten	300
3.	Berufliche Rehabilitation	302
4.	Mobilität	303
5.	Pflege	305
a)	Realer Aufwand (konkrete Abrechnung)	307
b)	Pauschalierter Aufwand (insbesondere bei häuslicher Pflege)	309
aa)	Zeitansatz: Pflege-, Zeitbedarf	311
bb)	Wertansatz: Geldwert	317
cc)	Berechnungsformeln	324
c)	Zurechnungsgrenzen	325
6.	Wohnen	326
7.	Kongruente Leistungen	330
III.	Erwerbstätigkeit (Erwerbsschaden)	332
1.	Erwerb und Erwerbsplan	335
a)	Nachweis der Erwerbsaussicht; Prognose	344
b)	Nachweis der (fortbestehenden) Arbeitsunfähigkeit	350
c)	Nachweis des (fortbestehenden) Vermögensschadens	350
d)	Arbeitslosigkeit	351
2.	Mindereinkünfte	352
a)	Ausbildungsschaden, Ausbildungsverzögerung	352
b)	Einnahmedifferenz, Differenzschaden	355
c)	Ersparnis	357
d)	Einsatz der verbliebenen Arbeitskraft	360
aa)	Insbesondere Umschulung	364
bb)	Darlegungs- und Beweislast	366
cc)	Rechnerischer Einfluss einer Obliegenheitsverletzung	367
e)	Insbesondere: Abhängige Arbeit	367
f)	Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit	412
g)	Vorschlag zur Einschätzung eines Mindesterwerbsschadens	425
IV.	Handwerkliche Tätigkeiten, insbesondere bei Bauprojekten	426
V.	Haushaltstätigkeit (Hausarbeits-, Haushaltsführungsschaden)	429
1.	Art und Inhalt der Tätigkeiten	434
2.	Tat und Plan	437
3.	Haushaltsspezifische Behinderung (haushaltsspezifische Minderung der Erwerbsfähigkeit)	442
4.	Konkreter Aufwand	449
5.	Pauschalierende Berechnung	451
a)	Verallgemeinerter Vermögensnachteil	452
b)	Zeitfaktor: Zeiteinsatz (Zeitaufwand), Zeitdefizit	456
c)	Geldfaktor (Wertansatz, Geldwert)	477
d)	Berechnung mit Stundensätzen	481

e) Monatswerte	485
f) Berechnungsbeispiele	489
6. Forderungsübergang	491
VI. Andere unentgeltliche Tätigkeiten	496
1. Betreuungstätigkeit	496
2. Pflegetätigkeit	497
3. Mitarbeit bei einem unterhaltsberechtigten Angehörigen, insbesondere dem Ehe- oder (rechtlich gleichgestellten) Lebenspartner	498
4. Mitarbeit im familienfremden Betrieb und Unternehmen	501
5. Familiäre Dienstleistungspflicht	502
6. Freiwillige, ehrenamtliche Dienstleistungen	505
7. Gefälligkeiten ohne relevanten wirtschaftlichen Wert	507
VII. Nichtvermögensschaden (immaterielle Belastungen, Schmerzengeld)	508
1. Abgrenzung zwischen materiellen und immateriellen Folgen	509
2. Schmerzengeld	513

5. Teil

Ersatzfähige Nachteile bei Tötung

I. Grundsätze zum Unterhaltsschaden	531
1. Unterhaltsbeziehungen	532
2. Leistungsfähigkeit, Realisierbarkeit, Rückstände und Verzicht	538
3. Ausdehnende Anwendung des § 844 Abs. 2 BGB	539
4. Weitere Schadensfolgen	541
5. Forderungsübergang	542
6. Klagebegehren	543
II. Ausfall von Barbeiträgen (Barunterhaltsschaden)	544
1. Konkrete Berechnung	545
2. Pauschalierende Berechnung	547
a) Nettoeinkünfte	552
b) Vermögensbildung	557
c) Fixe Kosten der Haushaltsführung	559
d) Verbleibende Einkünfte zum personenbezogenen Bedarf	565
e) Unterhaltsanteile (Unterhaltsquoten)	566
aa) Eigenverbrauchsanteil der getöteten Person	566
bb) Verteilungsschlüssel	567
f) Entgangener personenbezogener Barbeitrag	575
g) Entgangener Beitrag zu Fixkosten, Fixkostenanteile	575
h) Schadensberechnung und Vorteilsausgleich	578
aa) Erwerbseinkünfte	578
bb) Erbschaft	582
cc) Dritteleistungen, insbesondere Versicherungsleistungen	582
dd) Unveränderte Unterhaltsquelle, unterschiedliche Einkunftsarten	583
ee) Anrechnungsfähige, unterhaltsmindernde Einkünfte von Kindern	586
i) Zusätzliche Rechnungsfaktoren	590
j) Zusammenfassende Modelle und Beispiele	593
3. Besonderheiten bei Doppel-, Zuverdiennern	596
4. Besonderheiten bei Vollwaisen	605
5. Kapitalisierung eines Barunterhaltsschadens	606

Inhaltsverzeichnis

III. Ausfall der Haus- und Familienarbeit (Betreuungsunterhaltsschaden)	610
1. Konkrete Berechnung	613
a) Beschäftigung einer Hilfskraft	613
b) Versorgung in einer Pflegefamilie oder in einem Heim	613
2. Pauschalierende Berechnung	614
a) Feststellung des Arbeitszeitdefizits	614
aa) Gesamtarbeitszeitbedarf	615
bb) Mitarbeitspflicht	617
cc) Berechnung des Zeitdefizits	620
b) Geldwert	628
c) Aufteilung eines einheitlich ermittelten Wertes auf mehrere Hinterbliebene und Anrechnungen	630
aa) Versorgungsanteile	630
bb) Ersparter Barunterhalt	632
cc) Einkünfte von Waisen	634
d) Zusammenfassendes Berechnungsmodell	634
e) Verwandtenhilfe	635
f) Entgang von Hausarbeit und Barunterhalt	636
IV. Einfluss der Mithaft zum Anspruchsgrund neben einem Vorteilsausgleich	637
1. Vorrecht des hinterbliebenen Partners im Außenverhältnis	638
2. Berechnungsvarianten bei Mithaftung und fixen Kosten für die Doppelverdienerpartnerschaft	641
3. Aufteilung eines Ersatzanspruches beim Forderungsübergang	642
a) Minderbelastung eines Sozialleistungsträgers	642
b) Einfluss des Außenvorrechts auf relative Berechtigungen	647
c) Verteilung zwischen mehreren Leistungsträgern	649
V. Beerdigungskosten	650
VI. Schmerzensgeld	653
 Anhang	
Anhang 1 Hauswirtschaftliche Vergütungssätze	657
Anhang 2 Zeitaufwand und Zeitbedarf im Haushalt im Überblick	661
Anhang 3 Auszug aus der Sterbetafel Deutschland 2004/2006 und aus der Sterbetafel Deutschland 2005/2007	669
Anhang 4 Verbraucherpreisindex	674
Anhang 5 Übersicht zu den Berechnungsmöglichkeiten und Formulierungsvorschlägen, die die Onlineversion als Word- und Exceldateien zur Verfügung stellt	675
Stichwortverzeichnis	689